

Einladung: BER Netzwerktreffen

Saubere Autos, dreckige Batterien – Wie ein Lieferkettengesetz gegen Menschenrechtsverletzungen beim Kobaltabbau helfen kann

Mittwoch, 13. November 2019, 18 - 20 Uhr
im Berlin Global Village, Am Sudhaus 2, 12053 Berlin
(siehe Wegbeschreibung anbei)

Veranstalter: Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER), INKOTA-netzwerk, Germanwatch, Initiative Lieferkettengesetz



Mobilitätswende – auch Berlin steht vor der Herausforderung. Im Zuge der Umstellung auf elektrisch betriebene Fahrzeuge ist Kobalt zu einem gefragten Rohstoff geworden. Er wird in großen Mengen bei der Batterieproduktion für Elektrofahrzeuge benötigt. Der Abbau, der vorwiegend in der Demokratischen Republik Kongo stattfindet, führt jedoch zu gravierenden Menschenrechtsverletzungen. Kleinschürfer*innen arbeiten vielerorts ohne Arbeitsschutz in der Illegalität und werden häufig Opfer einstürzender Minen. Menschenrechtsorganisationen berichten seit Jahren von Kinderarbeit im Umfeld von Minen.

Der Rohstoffexperte Jacques Nzumbu Mwanga wird an diesem Abend über die aktuellen politischen Entwicklungen im Kongo und über die Forderungen von Kleinschürfer*innen im Bergbau berichten.

Darüber hinaus stellen wir die Initiative Lieferkettengesetz vor, die in Deutschland die menschenrechtliche Regulierung der Auslandsgeschäfte von Unternehmen fordert. Welche Ziele verbinden die Initiator*innen mit einem Lieferkettengesetz? Wie würde sich ein solches Gesetz auf den Kobaltabbau im Kongo auswirken?

Zu diesen und Ihren Fragen diskutieren mit Ihnen:

- **Jacques Nzumbu Mwanga**, der in der Demokratischen Republik Kongo für die Organisation CARF arbeitet und als Experte für Rohstoff-Governance über die Lieferketten von Kupfer und Kobalt und den Kleinschürfer-Bergbau berichtet
- **Nicole Ludwig**, MdA Berlin, wirtschaftspolitische Sprecherin, Bündnis 90/Die Grünen
- **Johannes Schorling**, der für das INKOTA-netzwerk arbeitet und die Forderungen der Initiative Lieferkettengesetz vorstellt

Moderation: **Julia Otten**, Eine-Welt-Promotorin, die bei Germanwatch zum Thema Lieferketten arbeitet

Im Anschluss laden wir zum Ausklang bei Getränken und einem kleinen Snack ein.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Rundreise von Jacques Nzumbu Mwanga statt. Fragen zur Rundreise beantwortet Beate Schurath (schurath@inkota.de).

Wichtiger Hinweis: Wir bitten um Anmeldung bis zum 05. November 2019 an otten@germanwatch.org oder schorling@inkota.de!

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Französisch mit Simultanverdolmetschung statt.

Wegbeschreibung:

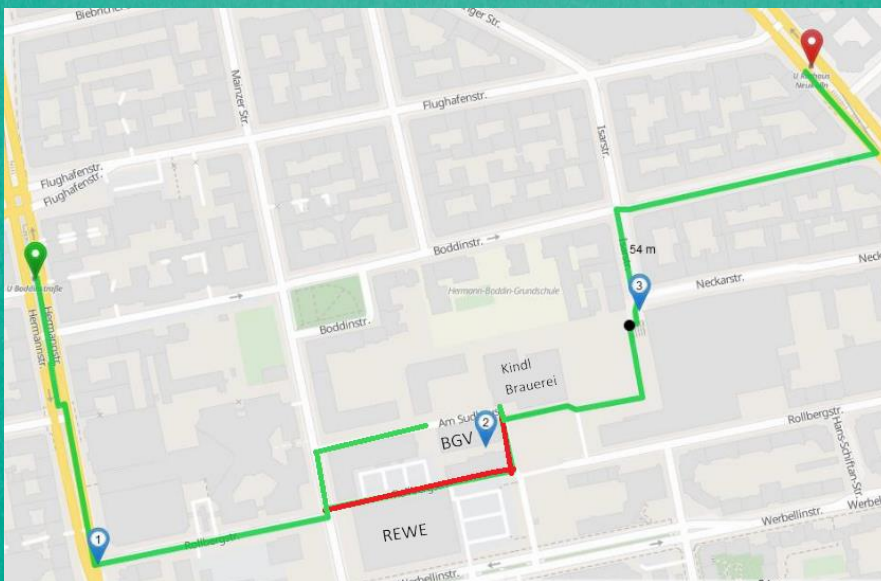
Berlin Global Village, Braustube, Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

Die Braustube des Berlin Global Village (BGV) befindet sich im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Kindl-Brauerei auf einem Gelände zwischen Rollbergstraße, Mainzer Straße und Neckarstraße. Es handelt sich um das rote Backsteinhaus (2). Aufgrund einer Baustelle ist die Braustube derzeit nur über den Zugang „Am Sudhaus“ zu erreichen. Die Rollbergstraße ist zwischen dem REWE und BGV gesperrt (siehe rot markierte Straße in der Karte).

ÖPNV:

U7: Haltestelle Rathaus Neukölln (Rote Markierung und Weg 3 folgen, bei dem hier eingezeichneten schwarzen Punkt die Treppe nehmen)

U8: Haltestelle Boddinstraße (Grüne Markierung und Weg 1 folgen) Bus 104, 166: Haltestelle Morusstraße



Förderhinweise:

Die Reise von Herrn Nzumbu Mwanga wird ermöglicht mit freundlicher Unterstützung von Misereor.

Die Veranstaltung wird gefördert durch Brot für die Welt aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes, der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit des Landes Berlin, der Stiftung Nord-Süd-Brücken sowie durch Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Für den Inhalt ist der Veranstalter allein verantwortlich; die dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuwendungsgeber wieder.

